

5. Frankfurter Stiftungsgespräch

Impuls Lobbying

Stiftungen leben von Voraussetzungen, die sie selbst nicht schaffen. Voraussetzungen, von denen sie leben, schaffen Politik und Verwaltung – etwa in Form von Programmen, Gesetzen und Verordnungen, aber auch von Haushalten und Haushaltstiteln. Stiftungen können diese Voraussetzungen und Rahmenbedingungen jedoch gestalten und damit ihren Zwecken, ja ihrer Zweckerfüllung konkret zu enormer Hebelwirkung verhelfen. Denn Stiftungen haben etwas, was Politik und Verwaltung in der Regel gut gebrauchen können: unabhängige spezifische Feld-, und Themenkompetenz und oft genug bewährte Lösungen für gesellschaftliche Probleme.

Trauen wir uns als Stiftungen also im Interesse von nichts anderem als unseren satzungsgemäßen Aufträgen, der Personen und Themen, die uns anvertraut sind, die Interessenvertretung bzw. die direkte oder indirekte politische Einflussnahme, die Einwirkung auf Entscheidungsträger und Entscheidungsprozesse zu.

Machen wir Lobbyarbeit...

Wie geht das?

1. Informationsbeschaffung

Sichten Sie systematisch die politischen Agenden (Parteiprogramme, Koalitionsverträge, Regierungserklärungen, politische Positionen von Entscheidungsträgern) aber auch Gesetze und Verordnungen auf Anschlussmöglichkeiten für Ihre Stiftungszwecke, aber auch Ihre konkreten Projekte. Werden Sie sich klar über die Positionen, Pläne und Projekte politischer Entscheidungsträger.

Die Karg-Stiftung sichtet zum Beispiel systematisch die Verfasstheit, die Konzepte und Projekte und Planungen der Bildungspolitik und -verwaltung in der Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher, und bildet diese in ihrem Online-Angebot ‚Karg Fachportal Hochbegabung‘ ab. Das Modul ‚Begabtenförderung in den Bundesländern‘ erlaubt einen bundesweiten Vergleich und wurde bis jetzt von mehr als 200.000 Nutzern aufgerufen. Zusätzlich wird diese Datenbank für politische Entscheidungen und Planungen der Kultusministerien, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Kultusministerkonferenz konsultiert und ausgewertet. Wir kennen oft besser die Situation und Entwicklungsmöglichkeiten der Begabtenförderung als die Kultusministerien selbst und können somit passgenau beraten und raten.

Wissen ist Macht!

2. Positionierung

Formulieren Sie Ihre Standpunkte innerhalb Ihres gemeinnützigen Zwecks, die Erkenntnisse, Expertise und Effekte Ihrer praktischen Projektarbeit in Presseerklärungen, Podiumsdiskussionen, Stellungnahmen, Presse- und Fachartikeln und Policy Papers.

Bekennen Sie Farbe in Ihrem Thema! Nehmen Sie so Einfluss auf die öffentliche, vor allem auch auf die politische Meinungsbildung in Ihren Themen.

Wir nehmen als Karg-Stiftung beispielsweise regelmäßig in Positionspapieren, Presseartikeln und auf Podien öffentlich Stellung zu Gegenwart und Zukunft unseres Themas: der Begabtenförderung. Zur Positionierung der Stiftung und für die Empfehlung von Eckpunkten einer zukünftigen, in das Bildungssystem eingepassten, gerechteren Begabtenförderung haben wir die ‚Münsterschen Empfehlungen‘ formuliert, diese auf dem großen Nettwerkkongress vorgestellt und der Politik übergeben. Die ‚Münsterschen Empfehlungen‘ werden mittlerweile in unserem Thema vielfach zitiert.

Bekennen Sie Farbe!

3. Vernetzung

Suchen Sie gezielt Kontakt und Austausch mit den Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung, aber auch auf den Arbeitsebenen in Kommunen, Länderministerien und Bund - sowie in den Verbänden.

Lernen Sie deren Positionen und Pläne kennen, bieten Sie Information, Fach- und Sachwissen - und zweckfreien wie zweckgerichteten Austausch. Vor allem stellen Sie so dauerhafte Beziehungen und letztlich Bindungen in Ihrem Thema her.

Die Karg-Stiftung stellt Kontakt zu allen in unserem Thema Hochbegabtenförderung tätigen Ministerialen mit dem Karg Forum Ministerien, das wir in unregelmäßigen Abständen ausrichten. Zudem suchen wir über systematische Kontakte zu interessierten Hausspitzen und wie auch zu der Arbeitsebene der Kultusministerien im Thema zu informieren, zu vernetzen. Die Karg-Stiftung konnte auf diesem Weg nicht nur viele ihrer Kooperationsprojekte mit den Kultusministerien zur Einrichtungs- und Personalentwicklung von Schulen und Beratungsangeboten in der Begabtenförderung anbahnen. Sie konnte vielmehr, die Ministerien zu einer Verstärkung auch ihre eigenen Unternehmungen in der Begabtenförderung anhalten und darin orientieren.

Machen Sie sich bekannt!

4. Politikberatung

Tragen Sie Ihre Probleme und Lösungen, Ihre Positionen und Projekte strategisch und zielgerichtet im Sinne der Politikberatung gezielt an Politik und Verwaltung heran. Versuchen Sie gezielt, Entscheidungsprozesse anzustoßen und Entscheidungsträger argumentativ und konzeptionell zu orientieren. Politik und Verwaltung sind in vielen Fällen, angesichts der schnellen Entscheidungsnotwendigkeiten und der Vielfalt ihrer Themen, gerade in Nischen- und Spezialthemen, auf unabhängige Grundlagen- und Praxisexpertise angewiesen. Und gerade gemeinnützige Stiftungen werden hierbei als unabhängige Akteurinnen hoch geschätzt!

Die Karg-Stiftung konnte so die ‚Gemeinsame Initiative von Bund und Ländern zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler‘, das große nationale Förderprogramm zur Zukunft der schulischen Begabtenförderung in Kooperation von Bund und Ländern, initiieren, inspirieren, und sich

und ihre Projektpertise integrieren. Als Mitautorin der Förderinitiative folgt diese fachlich vollständig den Empfehlungen der Karg-Stiftung. Sie hat so ihr Thema ‚Begabtenförderung‘ in den nächsten Jahren mit 125 Mio. Euro hinterlegt. Die Karg-Stiftung müsste mehr als 50 Jahre fördern, um eine ähnliche Summe aufzuwenden!

Werden Sie mit Ihrer Stiftung also Lobbyist! Die bewusste Lobbyarbeit für das hochbegabte Kind und die schulische Begabtenförderung hat nicht nur unserem Thema, sondern auch der Karg-Stiftung enorme Resonanz und Reichweite in den letzten zwei Jahren gebracht. Trauen auch Sie sich in Ihren Stiftungen für ihre satzungsgemäßen Zwecken Lobbyarbeit zu. Dabei gibt es keine schnellen Erfolge, Kontakte wollen dauerhaft gepflegt werden, Kompetenz muss langwierig aufgebaut und oft sehr kleinteilig vorgehalten und stetig gelebt werden. Aber die Rechtfertigung hierzu gibt Ihnen, dass Sie nicht nur wissen, worüber Sie reden, sondern dass Sie auch bewiesen haben, dass Sie mit Ihrer Stiftung Probleme lösen können! Tun Sie Gutes und überreden Sie andere dazu!